



An den Grossen Rat

22.1734.01

PD/P221734

Basel, 14. Dezember 2022

Regierungsratsbeschluss vom 13. Dezember 2022

Ausgabenbericht «Rahmenausgabenbewilligung für den gemeinsamen Fachausschuss Literatur der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft für die Jahre 2023–2026/2028»

Partnerschaftliches Geschäft

Inhalt

1. Begehren	3
2. Begründung	3
2.1 Einleitung	3
2.2 Zielsetzung und Aufgaben des Fachausschusses	3
2.3 Förderkategorien im Fördermodell des Fachausschusses Literatur	4
2.4 Organisation des Fachausschusses Literatur	5
2.5 Die Tätigkeit des Fachausschusses in den Jahren 2019–2021	5
2.6 Finanzielle Situation	6
2.7 Begründung für die Weiterführung der Beiträge 2023–2026/28	7
3. Beurteilung nach § 3 des Staatsbeitragsgesetzes	7
3.1 Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz)	7
3.2 Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz)	8
3.3 Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch den Staatsbeitragsempfänger (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz)	8
3.4 Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz)	8
4. Finanzielle Auswirkungen	8
5. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung	8
6. Antrag	8

1. Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen die Erneuerung der Staatsbeiträge für den gemeinsamen Fachausschuss Literatur der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft in Höhe von 110'000 Franken p. a. als Rahmenausgabenbewilligung von insgesamt 440'000 Franken, zu Lasten der Rechnung der Jahre 2023 bis 2026, zu bewilligen.

Die Ausgabe ist im Budget 2023 eingestellt. Rechtsgrundlage bilden die Paragraphen 4 und 5 des Kulturfördergesetzes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300) sowie die Vereinbarung über gemeinsame Fachausschüsse in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft für die projektorientierte Kunst- und Kulturförderung vom 5./19. August 2008 (SG 494.830).

Bei der Rahmenausgabenbewilligung handelt es sich um Staatsbeiträge im Sinne von Finanzhilfen gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes (SG 610.500).

Die Beiträge des Kantons Basel-Landschaft von 150'000 Franken pro Jahr sind vorbehaltlich der Genehmigung des Gesamtbudgets für die Kreditperiode 2023–2026 durch den Landrat Basel-Landschaft zugesagt.

2. Begründung

2.1 Einleitung

Die Förderung des zeitgenössischen Literaturschaffens in Basel reicht weit ins 20. Jahrhundert zurück: Im Jahr 1921 wurde der Literaturkredit Basel-Stadt eingerichtet und somit die Grundlage für die Literaturförderung in der Region Basel durch die öffentliche Hand geschaffen.

Seit 1998 ist für die projektorientierte Förderung des zeitgenössischen Literaturschaffens in der Region Basel der Fachausschuss Literatur BS/BL, getragen von den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, zuständig. Das Fachgremium beurteilt Beitragsgesuche für Literaturprojekte, welche ausserhalb der mit Staatsbeiträgen unterstützten Institutionen realisiert werden. Die bikantonale Förderpraxis ist Ausdruck des Umstands, dass in den beiden Kantonen der Kreis der potentiellen Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller nahezu identisch ist. Im generellen Bestreben, Synergien einer gemeinsamen, regionalen Szene der beiden Halbkantone in allen Sparten zu ermöglichen, werden ebenfalls die projektorientierte Förderung von Tanz & Theater, Musik sowie Film & Medienkunst als gemeinsame Fachausschüsse geführt.

2.2 Zielsetzung und Aufgaben des Fachausschusses

Der Fachausschuss Literatur BS/BL setzt sich als öffentliche Literaturförderstelle der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft für eine aktive und qualitativ hochstehende Literaturszene und das zeitgenössische Literaturschaffen ein. Die Förderung des regionalen professionellen Literaturschaffens erfolgt in Form von Werk-, Mentoring-, Entwicklungs- und Publikationsbeiträgen. Darüber hinaus können – sofern es die vorhandenen Mittel zulassen – Beiträge an Sonderprojekte gesprochen werden.

Kernauftrag des Fachausschusses Literatur BS/BL ist die Förderung eines vielfältigen und qualitativ hochstehenden, zeitgenössischen Literaturschaffens und -angebots in der Region. Der Fachausschuss bemüht sich deshalb, mittels substantieller Beiträge an belletristische Projekte in den verschiedenen literarischen Gattungen der Erwachsenen- und Jugendliteratur, die Rahmenbedingungen für das Literaturschaffen und dessen Wahrnehmung zu verbessern. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Förderung von Autorinnen und Autoren sowie Übersetzerinnen und Übersetzern, sowohl im Sinne der Nachwuchsförderung als auch der kontinuierlichen Laufbahnbegleitung. Darüber hinaus ist das Gremium bestrebt, neue literarische Ausdrucksformen wie Schreibkollektiven oder Literaturblogs zu fördern. Die geförderten Projekte werden allesamt in der

so genannten «freien Szene», also ausserhalb der mit Staatsbeiträgen unterstützten Literaturinstitutionen, realisiert.

Antragsberechtigt sind Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer sowie juristische Personen wie Verlage und Vereine aus beiden Kantonen, die nicht bereits mit Staatsbeiträgen unterstützt werden.

Die Ziele und Prioritäten des Fachausschusses sind in einem Fördermodell festgehalten. Gefördert werden in erster Linie Projekte von Einzelpersonen und Verlagen mit einem ausgewiesenen Bezug zur Region Basel, denen künstlerisch und produktionsspezifisch die notwendige Professionalität und Qualität bei der Planung und Realisierung eines literarischen Projekts zuerkannt wird.

2.3 Förderkategorien im Fördermodell des Fachausschusses Literatur

Das aktuelle Fördermodell sieht neben den Beitragsarten Werk-, Mentoring- und Publikationsbeitrag die Möglichkeit vor Gesuche zu stellen für niederschwellige Entwicklungsbeiträge und Sonderprojekte, welche auf neue Formen literarischen Schaffens fokussieren. Literarische Übersetzerinnen und Übersetzer sind den Autorinnen und Autoren seit 2018 in der Antragsberechtigung für Werkbeiträge gleichgestellt, wodurch der künstlerische Wert literarischer Übersetzungen anerkannt wird.

Unterstützungen sind gemäss Fördermodell des Fachausschusses Literatur in folgenden Kategorien im Bereich der Erwachsenen- und Jugendliteratur möglich:

Werkbeitrag: Der Fachausschuss Literatur BS/BL vergibt Beiträge an die Kreation oder Übersetzung von Werken in den Gattungen Epik, Drama, Lyrik sowie in den Genres literarischer Essay, Graphic Novel und Hörspiel.

Die zu beantragende Höhe beträgt mindestens 10'000 Franken und höchstens 30'000 Franken.

Mentoringbeitrag: Der Fachausschuss Literatur BS/BL vergibt Beiträge an die individuelle Begleitung literarischer Entstehungsprozesse von Werken in den Gattungen Epik, Drama, Lyrik sowie in den Genres literarischer Essay, Graphic Novel und Hörspiel durch eine Fachperson. Gegenstand des Mentorings soll die beratende Begleitung des literarischen Entstehungsprozesses sein, etwa in Form von Textlektüre und -diskussionen.

Die maximal zu beantragende Höhe beträgt 8'000 Franken.

Entwicklungsbeitrag: Der Fachausschuss Literatur BS/BL vergibt Beiträge an Recherchen und wohnortferne Schreibaufenthalte zur Stoffentwicklung von Werken in den Gattungen Epik, Drama, Lyrik sowie in den Genres literarischer Essay, Graphic Novel und Hörspiel.

Die maximal zu beantragende Höhe beträgt 3'000 Franken.

Publikationsbeitrag: Der Fachausschuss Literatur BS/BL vergibt Beiträge an die Print- oder Audio-Publikation von Werken durch Verlage in den Gattungen Epik, Drama, Lyrik sowie in den Genres literarischer Essay, Graphic Novel und Hörspiel.

Die Höhe des zu beantragenden Beitrags beträgt für im Kanton Basel-Stadt oder Basel-Landschaft ansässige Verlage – je nach Auflage – max. 50 % des Gesamtbudgets, das heisst 3'000 beziehungsweise 5'000 Franken, für auswärtige Verlage – je nach Auflage – max. 30 % des Gesamtbudgets, das heisst 2'000 beziehungsweise 3'000 Franken.

Beitrag an Sonderprojekte: Der Fachausschuss Literatur BS/BL vergibt Beiträge an die einmalige Anschubfinanzierung für Impuls stiftende, neuartige Formen literarischen Schaffens in den Gattungen Epik, Drama, Lyrik sowie in den Genres literarischer Essay, Graphic Novel und Hörspiel (zum Beispiel Schreibkollektive, Literatur im digitalen Zeitalter, Literatur an der Schnittstelle zu Social Media, Art Books mit hohem, literarischen Textanteil; Literaturkritik; Literaturblog; Social Writing; Zeitschrifteninitiativen).

Die maximal zu beantragende Höhe beträgt 20'000 Franken.

2.4 Organisation des Fachausschusses Literatur

Nach eingehender formaler Prüfung der eingereichten Dossiers durch die Geschäftsstelle auf Antragsberechtigung der Gesuchstellenden und Zulässigkeit des Gesuchs beurteilt der Fachausschuss Literatur an jeweils drei Sitzungen pro Jahr, welche Projekte unterstützt werden. Die zuständige Geschäftsstelle des Fachausschusses bei der Abteilung Kultur im Präsidentialdepartement des Kantons Basel-Stadt, welche die Mittel des bikantonalen Gremiums verwaltet, informiert die Gesuchstellenden sowie die regionalen Medien im Anschluss über die Entscheide und gibt jährlich in einem summarischen Geschäftsbericht Auskunft über die Fördertätigkeit des Fachausschusses Literatur (vgl. Beilagen 3-5). Darüber hinaus informiert die Abteilung Kultur im Rahmen ihres Jahresberichts sowie auf ihrer Homepage über die bewilligten Unterstützungsbeiträge.

Neben je einem Vertreter respektive einer Vertreterin der beiden Kantone gehören der siebenköpfigen Fachkommission fünf externe Fachpersonen an, die der Sparte Literatur verbunden sind und für eine Amtsdauer von vier Jahren von dem zuständigen Vorsteher in Basel-Stadt und der zuständigen Direktion in Basel-Landschaft gewählt werden.

Während der Jahre 2019 bis 2021 waren dies:

- Lukas Bühler, Lehrer Liestal (September 2015 bis September 2021)
- Martina Läubli, Redaktorin Zürich (Januar 2015 bis April 2019)

Aktuelle Besetzung:

- Dorothee Elmiger, Autorin Zürich (15. Oktober 2018)
- André Martin Gstettenhofer, Verleger Zürich (seit 1. Januar 2019)
- Marion Regenscheit, Intendantin BuchBasel (seit 1. Januar 2017)
- Bettina Spoerri, Literaturwissenschaftlerin (seit 1. Februar 2020)
- Jan Müller, Gymnasiallehrer Liestal, Mitherausgeber «NARR» (seit 1. Januar 2022)

Auf der Grundlage der Vereinbarung über die gemeinsamen Fachausschüsse in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft wird die Organisation der vier bikantonalen Fachausschüsse Literatur, Tanz & Theater, Film & Medienkunst sowie Musik durch den Vorsteher des zuständigen Departements im Kanton Basel-Stadt respektive der zuständigen Direktion im Kanton Basel-Landschaft festgelegt. Während die Geschäftsstellen der beiden Fachausschüsse Film & Medienkunst sowie Literatur bei der Abteilung Kultur im Präsidentialdepartement Basel-Stadt angesiedelt sind, erfolgt die Geschäftsführung der Fachausschüsse Tanz & Theater sowie Musik zurzeit durch die Abteilung Kulturförderung der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft. Per 2024 haben der Vorsteher des Präsidentialdepartements Basel-Stadt und die Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft den Tausch der Geschäftsstellen der Fachausschüsse Musik und Literatur vereinbart, sodass der Fachausschuss Literatur ab 2024 seinen Geschäftssitz in der Abteilung Kulturförderung Basel-Landschaft haben wird.

2.5 Die Tätigkeit des Fachausschusses in den Jahren 2019–2021

Die Auswertungen für die Jahre 2019 bis 2021 liegen bereits vor, diejenige für das laufende Jahr 2022 noch nicht.

In den ersten drei Jahren der Beitragsperiode 2019–2022 wurde folgende Anzahl Gesuche bewilligt oder abgelehnt:

	Anzahl Eingaben	Anzahl Zusagen	Gesamtsumme beantragt	Gesamtsumme beantragt Zusagen	Gesamtsumme Zusagen	Erfolgsquote	Finanzierungsquote 1	Finanzierungsquote 2
2019	42	19	Fr. 670'092	Fr. 244'500	Fr. 205'000	45 %	31 %	84 %
2020	28	13	Fr. 461'514	Fr. 203'814	Fr. 175'815	46 %	38 %	86 %
2021	35	17	Fr. 604'310	Fr. 256'710	Fr. 234'186	49 %	39 %	91 %
2022 (bis Juli)	23	12	Fr. 330'860	Fr. 137'660	Fr. 108'800	52 %	33 %	79 %

Erfolgsquote = Anteil der erfolgreichen Eingaben
Finanzierungsquote 1 = Anteil Fördersumme an der beantragten Gesamtsumme
Finanzierungsquote 2 = Anteil Fördersumme an der beantragten Gesamtsumme Zusagen

Die Nachfrage nach den Mitteln des Fachausschusses Literatur bleibt damit konstant. Insbesondere substantielle Beiträge an die Kreation von Literatur (Werkbeitrag) und Produktion von Literatur (Publikationsbeitrag) sind weiterhin stark nachgefragt.

Qualitative Förderkriterien sind neben der Originalität und künstlerischen Eigenständigkeit des geplanten Projekts insbesondere die sprachliche, stilistische und strukturelle Textqualität sowie die inhaltliche, gesellschaftliche und ästhetische Relevanz des Textes oder des Projektes. Gesuche um Beiträge an Publikationen und Sonderprojekte werden darüber hinaus unter den Aspekten der Ausgewogenheit von Budget und Finanzierung sowie der Budgetierung der gesetzlichen Sozialbeiträge und der fairen Berechnung von Honoraren beurteilt. Der Fachausschuss Literatur bemüht sich im Rahmen seiner Fördertätigkeit und seiner finanziellen Möglichkeiten um ein möglichst ausgewogenes Verhältnis zwischen Kontinuität und neuen Impulsen, beispielsweise im Bereich der Nachwuchsförderung.

Für die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Literaturbranche ist die Fördertätigkeit des Fachausschusses Literatur nicht aussagekräftig, denn der Fachausschuss fördert nicht veranstaltungsbezogen, sondern unterstützt die Kreation und Produktion von literarischem Schaffen. Für Beiträge an Literaturveranstaltungen stehen in beiden Kantonen separate Gefässe zur Verfügung, welche einen kürzeren Vorlauf in der Gesuchstellung bedingen. Hier sei allgemein bemerkt, dass während der Pandemie viele Lesungen in den digitalen Raum verlagert wurden. Die Basler Literaturveranstalterinnen und -veranstalter zeigten sich flexibel und schnell im Kompetenzaufbau, so dass Publikum und Literaturschaffende rasch profitieren konnten. Zugleich bemerkt der Verband Autorinnen und Autoren der Schweiz, dass es weiterhin zu Absagen und Verschiebungen kommen kann, da die Rückkehr des Publikums unsicher bleibt. Damit sind Lesungen als wichtige Einnahmequelle und zentrales Promotionsinstrument der Autorinnen und Autoren keine verlässliche Grösse. Zugleich sind die Auswirkungen verzögerter Verlagsprogramme für die Literaturschaffenden noch nicht abschätzbar.

2.6 Finanzielle Situation

Seit dem Jahr 2022 belaufen sich die Beiträge an den Fachausschuss seitens des Kantons Basel-Landschaft auf jährlich 150'000 Franken. Der Kanton Basel-Stadt leistet unverändert seinen Anteil von jährlich 110'000 Franken an den gemeinsamen Förderkredit. Im Zuge der Umsetzung des Kulturvertrags stehen dem Fachausschuss Literatur somit neu 260'000 Franken pro Jahr zur Verfügung.

Als integraler Teil der neuen Kulturpartnerschaft hat der Kanton Basel-Landschaft die Mittel an die vier gemeinsamen Fachausschüsse per 2022 von 1'255'000 Franken auf total 1'665'000 Franken pro Jahr erhöht, was dem aktuellen Beitrag des Kantons Basel-Stadt an die vier Fachausschüsse entspricht (vgl. hierzu Ratschlag zum Staatsvertrag 19.1152.01). Innerhalb dieser globalen Erhöhung der Beiträge seitens des Kantons Basel-Landschaft wurde für den Fachausschuss Literatur BS/BL eine Erhöhung um 55'000 Franken umgesetzt. Die Mehrmittel werden aktuell insbesondere zur Stärkung der Förderung durch Werkbeiträge eingesetzt.

2.7 Begründung für die Weiterführung der Beiträge 2023–2026/28

Die Rahmenausgabenbewilligung für Literaturprojekte der so genannten freien Szene mit Mitteln in der Höhe von 110'000 Franken p. a., welche durch den bikantonalen Fachausschuss Literatur BS/BL vergeben werden, läuft Ende 2022 aus.

Die bisherige Arbeit des Fachausschusses hat gezeigt, dass ein beachtliches Potential professioneller Literaturschaffender in der Region vorhanden ist. In der laufenden Kreditperiode 2019 bis 2022 lag die Anzahl der eingereichten, formal zugelassenen Gesuche durchschnittlich bei rund 35 Gesuchen pro Jahr und damit leicht unter dem Schnitt der vorherigen Förderperiode. Die Qualität der geförderten Autorinnen und Autoren, Veröffentlichungen und Projekte zeigt sich an ihrer überregionalen Präsenz bei Literaturveranstaltungen sowie der Vertretung durch renommierte Verlage und rechtfertigt, auch in den kommenden Jahren eine substantielle Förderung des Literaturschaffens in der Region Basel zu betreiben. Im vergangenen Jahrzehnt ist in Basel eine vielversprechende junge Autorinnen- und Autorengeneration herangewachsen, die – auch durch die exzellente Ausbildung am Literaturinstitut in Biel – in der laufenden Förderperiode wieder mehrfach durch Nominierungen für den Schweizer Buchpreis auf sich aufmerksam gemacht hat. Ein Anstieg der künstlerischen Qualität der Gesuche ist feststellbar.

In der laufenden Förderperiode wurden die Mittel pro Jahr jeweils vollumfänglich ausgeschöpft und damit die nachhaltige Weiterentwicklung des professionellen, vielfältigen Literaturschaffens in der Region Basel ermöglicht. Wir beantragen dem Grossen Rat, die Staatsbeiträge für den gemeinsamen Fachausschuss Literatur der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft in Höhe von 110'000 Franken p. a. als Rahmenausgabenbewilligung von insgesamt 440'000 Franken, zu Lasten der Rechnung der Jahre 2023 bis 2026, zu bewilligen.

Die Beiträge seitens des Kantons Basel-Landschaft von 150'000 Franken pro Jahr sind vorbehalten der Genehmigung des Gesamtbudgets für die Kreditperiode 2023–2026 durch den Landrat Basel-Landschaft zugesagt.

Da die Verwendung der finanziellen Mittel von der jeweiligen Gesuchslage abhängt und zu keiner Zeit im Vorfeld der Eingaben geplant werden kann, bedarf es für den Fachausschuss eines gewissen budgetären Handlungsspielraums. Auch erstrecken sich die geförderten Projekte regelmässig über eine Jahresfrist hinaus, da Beiträge in Raten ausbezahlt werden. Um eine höhere Flexibilität bei der Quantität und Qualität der Förderbeiträge zu gewährleisten, ist es notwendig, die Beiträge an den Fachausschuss Literatur als Rahmenausgabenbewilligung zu behandeln.

3. Beurteilung nach § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

3.1 Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz)

Der Fachausschuss Literatur unterstützt und fördert die Literaturszene in Basel und der Region. Um die hohe Qualität der geschaffenen Werke und somit das Schaffen der Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer sowie deren Verlegerinnen und Verleger zu gewährleisten und für die Region Basel attraktiv zu halten, ist eine gemeinsame Beteiligung der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft massgeblich. Das Angebot bildet eine notwendige und sinnvolle Ergänzung zur Literaturförderung des Bundes und privater Stiftungen. Der Nachweis eines öffentlichen Interesses des Kantons zur Erfüllung dieser Aufgaben ist somit erbracht.

3.2 Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz)

Eine freischaffende, künstlerische Szene in der Sparte Literatur mit einem nicht kommerziell ausgerichteten Angebot kann ohne die Unterstützung durch staatliche Mittel nicht existieren und benötigt zu ihrer Entwicklung staatliche Förderung durch kantonale Mittel. Hiermit ist der Nachweis, dass die Aufgabe ohne Staatsbeiträge nicht oder nicht hinreichend erfüllt werden kann, gegeben.

3.3 Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch den Staatsbeitragsempfänger (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz)

Bedingt durch die gegebene Struktur des Fachausschusses Literatur als Fachgremium werden die freien Literaturschaffenden der Region Basel, die ihre Arbeit ausserhalb von Institutionen leisten, projektbezogen durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft finanziell unterstützt. Durch die kantonalen Förderbeiträge werden bei ausgewählten Projekten weitere finanzielle Unterstützungen durch private Stiftungen ausgelöst. Hiermit ist eine angemessene Eigenleistung und Nutzung der Ertragsmöglichkeiten durch den Staatsbeitragsempfänger gegeben.

3.4 Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz)

Der Fachausschuss Literatur ermöglicht durch seine Kommission, bestehend aus Fachpersonen, eine zielgerichtete Auswahl der Projekte und garantiert damit ein qualitativ hochwertiges Literaturschaffen in der Region. Die Prüfung umfasst dabei nicht nur die künstlerische Qualität der Gesuche, sondern auch die Verhältnismässigkeit der angefragten Beiträge. Dadurch garantiert der Fachausschuss einen umsichtigen und nachhaltigen Einsatz der kantonalen Fördermittel. Die Ausrichtung des Staatsbeitrags erfüllt somit alle Voraussetzungen des Staatsbeitragsgesetzes.

4. Finanzielle Auswirkungen

Angesichts von gleichbleibenden Staatsbeiträgen für die nächsten vier Jahre gibt es keine besonderen finanziellen Auswirkungen. Der Betrag von 110'000 Franken pro Jahr wird als Rahmenausgabenbewilligung von insgesamt 440'000 Franken zu Lasten der Rechnungen der Jahre 2023 bis 2026 behandelt.

Die Ausgabe ist im Budget 2023 eingestellt. Rechtsgrundlage bilden die Paragraphen 4 und 5 des Kulturfördergesetzes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300) sowie die Vereinbarung über gemeinsame Fachausschüsse in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft für die projektorientierte Kunst- und Kulturförderung vom 5./19. August 2008 (SG 494.830).

Bei der Rahmenausgabenbewilligung handelt es sich um Staatsbeiträge im Sinne von Finanzhilfen gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes (SG 610.500).

5. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

6. Antrag

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen die Erneuerung der Staatsbeiträge für den gemeinsamen Fachausschuss Literatur der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt für die

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Jahre 2023–2026/2028 als Rahmenausgabenbewilligung von insgesamt 440'000 Franken zu Lasten der Rechnungen der Jahre 2023 bis 2026.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen:

1. Entwurf Grossratsbeschluss
2. Geschäftsbericht 2019
3. Geschäftsbericht 2020
4. Geschäftsbericht 2021

Grossratsbeschluss

Rahmenausgabenbewilligung für den gemeinsamen Fachausschuss Literatur der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft für die Jahre 2023–2026/28

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für Staatsbeiträge an den Fachausschuss Literatur der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft für die Jahre 2023 bis 2026/2028 wird eine Rahmenausgabenbewilligung von insgesamt 440'000 Franken erteilt (110'000 Franken pro Jahr), wobei Projekte im Zeitraum von 2023 bis 2026 bewilligt werden können.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Fachausschuss Literatur BS/BL Geschäftsbericht des Jahres 2019

Für das Jahr 2019 stand ein konsolidierter Kredit von **205'000 Franken** zur Verfügung. Es konnten Beiträge in der Gesamthöhe von **1'600 Franken** aus dem Vorjahr übertragen werden. Für 2019 stand demnach ein Betrag von 206'600 Franken zur Verfügung. Im 2019 wurden insgesamt **205'000 Franken** an Werkbeiträge, Publikationsbeiträge und Entwicklungsbeiträge bewilligt.

1. Sitzung: Fr. 89'000
2. Sitzung: Fr. 44'000
3. Sitzung: Fr. 72'000

Das Gremium des Fachausschusses Literatur besteht aus sieben Fachleuten, welche mit der Sparte Literatur verbunden sind. Im Berichtsjahr waren dies Lukas Bühler, Dorothee Elmiger, Andre Gstettenhofer, Martina Läubli und Marion Regenscheit sowie Dominika Hens (als Vertreterin des Präsidialdepartements Basel-Stadt) und Christine Bloch (als Vertreterin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft). Die Geschäftsführung erfolgt durch die Abteilung Kultur BS.

Im Jahr 2019 geförderte Projekte nach Förderinstrumenten (sämtliche Beträge in Franken)

WERKBEITRÄGE	Autor/-in/ Projekt	Gattung	beantragt	gesprochen
	Yael Inokai, "Treibende Kraft"	Prosa	30'000	30'000
	Jan Bachmann, "Der Kaiser im Exil"	Graphic-Novel	25'000	25'000
	Laura Wohnlich, "Mookie"	Prosa	20'000	15'000
	Armin Biehler, "Mord 4057"	Drama	12'000	12'000
	Benjamin von Wyl, "Hyäne - eine Erlösungsfantasie"	Prosa	20'000	20'000
	Deborah Neiningen, "Auf der Suche nach den Krippenfiguren habe ich die Pistole wiedergefunden"	Prosa	20'000	15'000
	Gabrielle Alioth, "Die Überlebende"	Prosa	20'000	30'000
	Austin Medina Diaz, "The Courtyard"	Prosa	30'000	30'000
	Joël László, "Jégtora", Victór Kovács	Übersetzung	4'000	4'000
Summe Werkbeiträge			181'000	181'000
ENTWICKLUNGSBEITRÄGE				
	Ariane Koch, "Grosser Freund"		3'000	3'000
	Isabel Zürcher, "Lucy träumt wach"		3'000	3'000
Summe Entwicklungsbeiträge			6'000	6'000
PUBLIKATIONSBEITRÄGE	Verlag/Titel/Autor*in	Gattung	beantragt	gesprochen
	bücherlese, "Ungerufen", Rudolf Bussmann	Lyrik	3'000	2'000
	Brotsuppe, "Teneber Vid", Sabine Gisin	Prosa	5'000	2'000
	Zytglogge, "Im Surinam", Nicolas Ryhner	Prosa	11'000	3'000
	Zytglogge, "Schneisen", Dominik Osswald	Prosa	9'000	3'000
	Limmat, "Die Wohlanständigen" Urs Schaub	Prosa	3'000	3'000
	Moderne, "Der Berg der nackten Wahrheiten", Jan Bachmann	Graphic-Novel	3'000	3'000
	L'Age d'Homme, "Le Bouge", Stépahne Montavon	Prosa	3'500	2'000
Summe Publikationsbeiträge			37'500	18'000
TOTAL BEITRÄGE			224'500	205'000

Gesuchsstatistik bewilligter Projekte im Jahr 2019

Art Beitrag	geförderte Projekte	behandelte Projekte
Werkbeiträge	9	26
Entwicklungsbeiträge	2	2
Publikationsbeiträge	7	14
	18	42

Zusammenzug des Jahres 2019

Kredit 2019	Fr. 205'000
Beitrag BS	Fr. 110'000
Beitrag BL	Fr. 95'000
Übertrag aus dem Jahr 2018	Fr. 1'600
Für 2019 zur Verfügung	Fr. 206'600

Basel, 31. Dezember 2019

Dominika Hens

Fachausschuss Literatur BS/BL Geschäftsbericht des Jahres 2020

Für das Jahr 2020 stand ein konsolidierter Kredit von **205'000 Franken** zur Verfügung. Es konnten Beiträge in der Gesamthöhe von **1'600 Franken** aus dem Vorjahr übertragen werden. Für 2020 stand demnach ein Betrag von 206'600 Franken zur Verfügung. Im 2019 wurden insgesamt **175'814 Franken** an Werkbeiträge, Publikationsbeiträge und Entwicklungsbeiträge bewilligt.

1. Sitzung: Fr. 52'000
2. Sitzung: Fr. 76'000
3. Sitzung: Fr. 47'814

Das Gremium des Fachausschusses Literatur besteht aus sieben Fachleuten, welche mit der Sparte Literatur verbunden sind. Im Berichtsjahr waren dies Lukas Bühler, Dorothee Elmiger, Andre Gstettenhofer, Bettina Spoerri und Marion Regenscheit sowie Dominika Hens (als Vertreterin des Präsidialdepartements Basel-Stadt) und Fredy Bünler (als Vertreterin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft). Die Geschäftsführung erfolgt durch die Abteilung Kultur BS.

Im Jahr 2020 geförderte Projekte nach Förderinstrumenten (sämtliche Beträge in Franken)

WERKBEITRÄGE	Autor*in/Projekt	Gattung	beantragt	gesprochen
	Eva Seck, "Das Terrain"	Prosa	30'000	25'000
	Verena Stössinger "Chinesisch Lernen"	Prosa	25'000	25'000
	Jan Lurvink, "Ein Liebes oder Leides"	Prosa	30'000	30'000
	Alain Claude Sulzer, "Junggesellenhaushalt"	Prosa	30'000	30'000
	Friederike Kretzen, "Persienbuch"	Prosa	30'000	25'000
	Sandra Hughes, "Der Park"	Prosa	20'000	20'000
Summe Werkbeiträge			165'000	155'000
ENTWICKLUNGSBEITRÄGE				
	Gabriel Heim, "Kapitel zweier Leben"		2'814	2'814
Summe Entwicklungsbeiträge			2'814	2'814
SONDERPROJEKTE				
	Stéphane Montavon, "Sornn"		12'000	9'000
Summe Sonderprojekte			12'000	9'000
PUBLIKATIONSBEITRÄGE	Verlag/Titel/Autor*in	Gattung	beantragt	gesprochen
	Frida, "Versuch über das Sterben", Boris Nikitin	Drama	2'000	2'000
	Der gesunde Menschenversand, "Die Perücke", Guy Krneta	Prosa	3'000	3'000
	Der gesunde Menschenversand, "Durzuestand", Daniela Dill	Spoken Word	2'000	2'000
	Akademiska Knjiga, "Esterházys Lakai", Dušan Šimko	Prosa	4'000	2'000

Summe Publikationsbeiträge			11'000	9'000
TOTAL BEITRÄGE			190'814	175'814

Gesuchsstatistik bewilligter Projekte im Jahr 2020

Art Beitrag	geförderte Projekte	behandelte Projekte
Werkbeiträge	6	19
Publikationsbeiträge	4	5
Entwicklungsbeiträge	1	1
Sonderprojekt	1	2
Total	12	27

Zusammenzug des Jahres 2020

Kredit 2020	Fr. 205'000
Beitrag BS	Fr. 110'000
Beitrag BL	Fr. 95'000
Übertrag aus dem Jahr 2019	Fr. 1'600
Für 2020 zur Verfügung	Fr. 206'600

Basel, 31. Dezember 2020

Dominika Hens

Fachausschuss Literatur BS/BL Geschäftsbericht des Jahres 2021

Für das Jahr 2021 stand ein konsolidierter Kredit von **205'000 Franken** zur Verfügung. Es konnten Beiträge in der Gesamthöhe von **29'186 Franken** aus dem Vorjahr übertragen werden. Für 2021 stand demnach ein Betrag von **234'186 Franken** zur Verfügung. Im 2021 wurden insgesamt **234'186 Franken** an Werkbeiträge, Publikationsbeiträge und Entwicklungsbeiträge bewilligt.

1. Sitzung: Fr. 85'000
2. Sitzung: Fr. 80'710
3. Sitzung: Fr. 68'476

Das Gremium des Fachausschusses Literatur besteht aus sieben Fachleuten, welche mit der Sparte Literatur verbunden sind. Im Berichtsjahr waren dies Lukas Bühler, Dorothee Elmiger, Andre Gstettenhofer, Bettina Spoerri und Marion Regenscheit sowie Dominika Hens (als Vertreterin des Präsidialdepartements Basel-Stadt) und Fredy Bünter (als Vertreterin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft). Die Geschäftsführung erfolgt durch die Abteilung Kultur BS.

Im Jahr 2021 geförderte Projekte nach Förderinstrumenten (sämtliche Beträge in Franken)

WERKBEITRÄGE	Autor*in/Projekt	Gattung	beantragt	gesprochen
	Clara A'Campo, "Licht und Pfeffer"	Prosa	25'000	25'000
	Christoph Keller, "Gibraltar, ein Zwischenbericht"	Prosa	20'000	25'000
	Max Küng, "Die Umgebung der Liebe"	Prosa	30'000	25'000
	Ariane Koch, "Die grosse Spaltenforscherin"	Prosa	30'000	25'000
	Jacqueline Moser, "Was uns verbindet"	Prosa	30'000	20'000
	Vera Schindler-Wunderlich, "Langsamer Schallwandler"	Lyrik	25'000	15'000
	Michel Kessler, "Katalog der Nebenräume"	Lyrik	20'000	15'000
	Florian Oegerli, "Glitsch"	Prosa	15'000	20'000
	Benjamin von Wyl, "In einer einzigen Welt"	Prosa	20'000	20'000
	Lucien Haug, "Über Nacht"	Drama	15'000	18'000
Summe Werkbeiträge			230'000	208'000
ENTWICKLUNGSBEITRÄGE	Jan Bachmann, "Der Comiczeichner als Nachtschattengewächs"	Graphic Novel	2'710	2'710
Summe Entwicklungsbeiträge			2'710	2'710
PUBLIKATIONSBEITRÄGE	Verlag/Titel/Autor*in	Gattung	beantragt	gesprochen
	Rotpunkt, "Herbst in Nordkorea", Rudolf Bussmann	Prosa	3'000	3'000
	Lenos, "Römischer Zoo", Pascal Janovjak	Prosa	5'000	3'000

	Knapp, "D Räschte vo hüt", Dominik Muheim	Prosa	4'000	4'000
	Meerauge im jahannes Hey, "Unruhen - Novellen", Lukas Holliger	Prosa	3'000	3'000
	Lenos, "Die Überlebende", Gabrielle Alioth	Prosa	6'000	4'476
	Informationslücke, "Die aufgehobene Zeit", Valentin Herzog	Prosa	4'000	3'000
	Gabeh Publications, "Indianer", Friederika Kretzen"	Prosa	3'000	3'000
	Summe Publikationsbeiträge		28'000	23'476
	TOTAL BEITRÄGE		260'710	234'186

Gesuchsstatistik bewilligter Projekte im Jahr 2021

Art Beitrag	geförderte Projekte	behandelte Projekte
Werkbeiträge	13	28
Publikationsbeiträge	6	7
Entwicklungsbeiträge	1	1
Total	20	36

Zusammenzug des Jahres 2021

Kredit 2021	Fr. 205'000
Beitrag BS	Fr. 110'000
Beitrag BL	Fr. 95'000
Übertrag aus dem Jahr 2020	Fr. 29'186
Für 2021 zur Verfügung	Fr. 234'186

Basel, 31. Dezember 2021

Dominika Hens